

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Blannfogel & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Prämienliste zahlbarer Abonnementspreise: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 90 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplar 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 inkl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die 7spaltige Kolonnenzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Bekleidungsblatt 1 Mk. Post-Zeitungsliste Seite 422

Nr. 258.

Magdeburg, Donnerstag den 4. November 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Das neue Strafsystem.

I.

An der Spitze des Strafsystems im neuen Strafgesetzentwurf steht wiederum die Todesstrafe. Die Begründung macht langatmige Ausführungen, weshalb sie noch immer nicht beseitigt werden könne. Es wird die Notwendigkeit betont, den „Staat“ durch die Todesstrafe für Hochverrat zu sichern. Dabei ist aber die Todesstrafe im alten wie im neuen Strafgesetzbuch nur auf den Mordanschlag gegen Kaiser und Landesherrn gesetzt, und gerade in diesem Falle kann doch kein vernünftiger Mensch sie für wirksam oder gar unentbehrlich halten. Die große Zahl von Attentaten auf gekrönte Häupter beweist, daß die Todesstrafe nirgends politische Fanatiker abschreckt, daß diese immer bereit sind, ihr Leben zum Opfer zu bringen, am meisten da, wo am häufigsten gehängt wird. Die unbedingte Festhaltung der Todesstrafe für dieses einzige Delikt hat also lediglich den Zweck einer monarchischen Demonstration. Man will die Person des Fürsten über die Menge hinausheben, ihr den Nimbus einer gewissen Göttlichkeit verleihen und dokumentieren, daß man sich dem Geiste der Zeit durchaus nicht beuge. Beim gewöhnlichen Mord macht der Entwurf wenigstens die Konzession, daß er die Todesstrafe nicht mehr unbedingt fordert, sondern bei mildernden Umständen Zuchthaus zulassen will.

Die Begründung beruft sich darauf, daß in Frankreich die Beibehaltung der Todesstrafe beschlossen worden sei. Man weiß, unter welchen Umständen dies geschehen ist, und wie die nach Ablehnung der Abschaffung vorgenommenen Enthauptungen von Mördern, die wahrlich kein Mitgefühl erregen konnten, alsbald die öffentliche Meinung wieder gegen die Todesstrafe eingenommen haben. Was die Begründung sonst für die Todesstrafe anführt, ist zum größten Teile recht fadenscheinig. Wichtig ist, daß auch die moderne Strafrechtsschule, die die „Zweckstrafe“ vertritt, sich mehr und mehr der Todesstrafe zuneigt, welche dann auch tatsächlich die wirksamste Verhinderung einer Wiederholung des Verbrechens, wenigstens durch dieselbe Person, und zugleich die billigste Form der Sicherung darstellt. Die vielen üblichen Gründe für und gegen die Todesstrafe — seien sie materialistisch oder idealistisch — haben an sich wenig Beweiskraft. Unser Menschlichkeitsgefühl lehnt sich dagegen auf, daß die Gesellschaft sich mit blutigen Gewalttaten befleckt.

Die Freiheitsstrafen des geltenden Strafgesetzes haben, wie man wohl sagen kann, einen bölligen Bankrott erlebt. Immer mehr nimmt die absolute und relative Zahl der abgeurteilten strafbaren Handlungen zu. Die Zahl der Rückfälligen, die man als „Gewohnheitsverbrecher“ bezeichnet, wächst, ja es bildet sich ein gewerbemäßiges Verbrechertum heraus, dessen ganze wirtschaftliche Lebensgrundlage das Verbrechen ist, und was das schlimmste ist, die Kreise der heranwachsenden Jugend werden in dies berufsmäßige Verbrechen hineingezogen. Es ist wahr, daß der innere Grund davon in gesellschaftlichen Verhältnissen liegt, aber jedenfalls hat sich das Strafsystem ohnmächtig dagegen erwiesen.

Und mehr: es steht fest, daß die Freiheitsstrafen nicht nur nicht bessern, nicht abschrecken, sondern daß sie in unzähligen Fällen die Willenskraft der Bestraften vollends ruinieren, ihnen die Möglichkeit eines redlichen Erwerbs abschneiden und sie immer tiefer ins Verbrechen hineintreiben. Die Gefängnisse, und zwar nicht nur die kleinen mit ihren mangelhaften Einrichtungen, werden zu Schulen des Verbrechertums.

Daran ist zum großen Teile die Art des Strafvollzugs schuld. Was Leut und Max Trau in ihren Publikationen über die Zuchthaus- und Gefängnisstrafe der Öffentlichkeit mitgeteilt haben, was seitdem durch viele ähnliche Schriften und durch die Blönssee-Artikel des „Vorwärts“ bekanntgeworden ist, kann einen schauern machen. Die Erfolge der Arbeitshäuser und Besserungsanstalten sind nicht günstiger. Das öffentliche Rechtsgefühl und die Strafsjustiz selber, soweit sie ehrlich und gewissenhaft ist, leiden unter dem Bewußtsein, daß die Freiheitsstrafe viel Böses schafft und wenig nützt. Es herrscht eine wahre Sehnsucht nach Veränderung des ganzen Systems von Grund aus.

Sier muß nun gleich gesagt werden, daß der Vorentwurf diese Wünsche nicht befriedigt, ja daß er auf dem Gebiete des Strafsystems der Freiheitsstrafen eigentlich so ziemlich alles beim Alten läßt.

Der Vorentwurf hält an der alten Dreiteilung von Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen und an den drei Freiheitsstrafen Zuchthaus, Gefängnis, Haft

fest. Er beseitigt die Festungshaft und dehnt dafür die gewöhnliche Haft aus auf eine Reihe von Delikten, wo bisher nur Gefängnis neben Geldstrafe zulässig war. Konsequenterweise hätte er — wenigstens bei einem Teile dieser Delikte — die Gefängnisstrafe, der doch immerhin ein gewisser Ehrenmangel anhaftet, ganz beseitigen müssen, namentlich bei den sogenannten politischen Straftaten. Dazu hat aber die Entschlußfähigkeit nicht gereicht. Wo das Gesetz wahlweise Haft und Zuchthaus zuläßt, darf wie bisher auf Zuchthaus nur erkannt werden, wenn die Tat einer ehrlosen Gesinnung entsprungen war. Dasselbe soll aber nicht gelten bei der Wahl zwischen Haft und Gefängnis. Auch dies ist inkonsequent. In beiden Fällen müßte unbedingt eine andre Strafe als Haft ausgeschlossen sein, wenn die Tat keiner ehrlosen Gesinnung entsprungen ist.

Die Haft ist mit gewissen Garantien für würdige Behandlung, einem Recht auf Selbstbeschäftigung und Selbstbefestigung ausgestattet; dagegen fehlt die bei Festungshaft bisher in der Praxis übliche Möglichkeit zu ausgiebiger Bewegung in freier Luft, die Ausgestaltung der Haft zu einer Art halbfreien Zustandes.

Die in andern Ländern gemachten Versuche mit häuslicher Haft oder umgekehrt mit Gefängnishaft unter Verurteilung für die Arbeitszeit zu einer frei zu verrichtenden Arbeit sind im Entwurf nicht berücksichtigt. Die Erfolge davon werden anderwärts sehr gelobt, und wenn auch noch keine abschließenden Erfahrungen vorliegen, so wird man eben nie zu Fortschritten kommen, wenn man nicht einmal etwas Neues wagt.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 3. November 1909.

Weitere Siege in Sachsen.

Die Stichwahlen, die am Dienstag in einer Reihe von sächsischen Landtagswahlkreisen stattfanden, haben unsern Genossen weitere fünf Mandate gebracht. Es wurden gewählt die Genossen

Richter in Stollberg-Gartenstein,
Krause in Stollberg-Land,
Wilde in Glauchau-Richtenstein,
Hlig in Zittau-Land,
Niem in Großschönau-Ebersbach.

Unsre Fraktion ist damit bereits auf 22 Mitglieder angewachsen. Von den übrigen Parteien wurden am Dienstag noch gewählt: 10 Konservative, 13 Nationalliberale, 6 Freisinnige, 1 Landwirtebündler und 1 Mittelständler. In 11 Wahlkreisen wird die Entscheidung erst am Mittwoch und Donnerstag fallen. Bisher sind 80 von insgesamt 91 Abgeordneten gewählt. Davon sind 24 Konservative, 24 Nationalliberale, 22 Sozialdemokraten, 8 Freisinnige, je 1 Landwirtebündler und Mittelständler. In den noch ausstehenden 11 Stichwahlen sind beteiligt 5 Konservative, 1 Bündler, 6 Nationalliberale und 10 Sozialdemokraten. Die Konservativen sind also von ihrer stolzen Höhe — sie hatten im alten Landtag die absolute Mehrheit — herabgesunken und werden für sich nicht einmal 30 Mandate behalten. Auch die Nationalliberalen, die im früheren Landtag 36 Mandate zählten, werden jetzt im Höchstfall 30 behalten, wahrscheinlich noch weniger. Die Wahlrechtsänderung und die Finanzreform haben der Sozialdemokratie Vorteile gebracht, die sie zu müssen wissen wird.

Trug.

Nicht einmal das geheime Wahlrecht, gar nicht zu reden vom gleichen und direkten, wollen die Konservativen in Preußen den Liberalen zugestehen.

Die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht in ihrer letzten Nummer einen geharnischten Artikel zur Verteidigung der öffentlichen Wahl, da das geheime Verfahren den „Willensschwächsten“ am meisten begünstige. Die „Kreuzzeitung“ unterläßt es natürlich mitzuteilen, wie ein Mann, der von konservativen Arbeitgebern abhängig ist, als Familienvater die „Willensstärke“ aufbringen soll, sozialdemokratisch oder auch nur nationalliberal zu wählen. Alle Willensstärke wird ihm vor dem Verhungern nicht bewahren.

Natürlich sind für das konservative Blatt Gründe billig wie Brombeeren. Auf sie kommt es ihm offenbar auch gar nicht an, sondern nur darauf, immer wieder zu zeigen, daß die konservative Partei jeder preussischen Wahlreform, die diesen Namen überhaupt verdient, den schärfsten Widerstand entgegenzusetzen entschlossen ist.

Die Junker gegen die Thronrede.

Die Führer der konservativen Partei bieten alles Erdenkliche auf, um in den ihnen zugehörigen und untertänigen Kreisen eine förmliche Bewegung gegen die preussische Thronrede und für die Beibehaltung des Dreiklassenwahlrechts hervorzurufen. Jeder Tag bringt neue Zeitungsartikel oder Versammlungsreden in diesem Sinne. Man kann wohl sagen, daß die Partei heute schon ganz anders stünde, wenn das Zentrum und die Liberalen entsprechend ihrer angeblichen Ueberzeugung eine halbwegs ebenso rührige Propaganda für die Reform treiben würden, wie die Junker gegen sie. Leider aber lassen diese angeblichen Wahlrechtsfreunde die Gegner so ruhig gewähren, als hätten sie an deren Arbeit noch ein besonderes großes Vergnügen.

Nach Wedel-Wiesdorf, der auf dem provinziälischen Parteitag der Konservativen Pech und Schwefel auf alle Feinde des Dreiklassenwahlrechts herabredete, war es der streitbare Junker Oldenburg-Zamuschau, der an die Adresse des Reichskanzlers die schwersten Drohungen richtete für den Fall, daß er das Versprechen der Thronrede zu erfüllen versuchte und das Dreiklassenwahlrecht, die „Grundlage der Verfassung“, anzutasten wagte. Wir setzen seine Worte ausführlich her, wie sie in der „Deutschen Tageszeitung“ gedruckt sind, denn es ist gut, daß die Arbeiter von Zeit zu Zeit hören, wie die preussischen Junker mit Reichskanzlern und Ministern zu reden gewohnt sind.

Es war also auf der Provinzialversammlung des Bundes der Landwirte in Graudenz, wo Abg. v. Oldenburg am letzten Sonntag ausführte:

Die Konservativen sind gewohnt, mit jedem Minister zu arbeiten, den der König auf seinen Posten berufen, ohne Rücksicht auf sein politisches Glaubensbekenntnis, getragen von dem Bewußtsein, dem Staate zu dienen. Und das gerade hilft Herrn v. Bethmann über die jetzige Situation fort. Aber die letzten Ereignisse (nämlich der Sturz Bülow's, D. Red.) haben ihn auch gelehrt, daß er die Konservativen zu rückfälligen Gegnern haben wird, wenn er die Hand dazu bieten sollte, an den Grundlagen zu rütteln, die Staat und Krone bisher aufrecht erhalten haben: an unserer bewährten Verfassung. Wedel hat einmal gesagt: Auf der preussischen Verfassung beruht der jetzige Zustand Preußens, Deutschlands, Europas, der Welt; darum Sturm gegen die Verfassung! Meine Herren, wir werden ruhig der Zukunft entgegengehen, wir werden abwarten, wer es wagt, ein frevelndes Spiel mit der Verfassung zu treiben. ... Für uns muß der König von Preußen auch der erste und stärkste Mann im Deutschen Reich sein und bleiben. Wir erwarten, daß man nicht an den Grundlagen unsers Staatswesens rührt und sich genügt zeigt, den Massen entgegenzukommen. Sollte es aber geschehen, dann, meine Herren, werden die preussischen Konservativen zur Stelle sein! Darauf können Sie sich verlassen.

Im originellsten an diesen Oldenburgischen Rezepten ist ja die Methode, den König zu behandeln. Auch für die Regierung fordert man Autorität, fühlt sich dadurch aber nicht gehindert, als winzige Minderheit die Drohung an sie zu richten, man werde alles kaputt schlagen, wenn sie es wagt, den Willen der ungeheuren Mehrheit des Volkes zu tun und „den Massen entgegenzukommen“.

Wir denken aber, diese „Massen“ sind schließlich auch noch da, und sie werden der Wahlrechtsbewegung der Junker, durch die der König wortbrüchig gemacht und die Regierung geknebelt werden soll, eine andre Wahlrechtsbewegung entgegensetzen, über die denen um Oldenburg Hören und Sehen vergehen soll.

Es ist Zeit, an das Wort zu erinnern, das unlängst der englische Schatzkanzler Lloyd George an die Adresse des Oberhauses gerichtet hat: „Wenn diese übermütigen Junker eine Revolution entfesseln wollen, laßt sie nur! Das Volk wird es sein, das dieser Revolution die Richtung geben wird.“

Berliner Kommunalwahlen.

In sechzehn von den 48 Berliner Gemeindewahlbezirken finden an diesem Mittwoch die Ergänzungswahlen der dritten Abteilung statt. Elf dieser sechzehn Bezirke sind schon bisher sozialdemokratisch gewesen, und davon sind wieder acht der Sozialdemokratie so unbedingt sicher, daß es die Gegner diesmal überhaupt unterlassen haben, dort Gegenkandidaten aufzustellen. Es sind das die Wahlbezirke 8 (Dupont), 13 (Singer), 14 (Stadthagen), 24 (Schneider), 25 (Brunn), 37 (Worgmann), 39 (Ritter) und 43 (Gwald). Auch die andern drei Bezirke, die bisher sozialdemokratisch vertreten waren, der 28. (Koske), 31. (Schubert) und 47. (Augustin), sind sicher, hier kandidieren diesmal für die Sozialdemokratie die Genossen Just, Dr. Rosenfeld und Meßke, die mit leichter

Krankenkassentag in Halberstadt.

II (Schluß).

In der Nachmittagsitzung wurde in die Erörterung der Reichsversicherungsordnung eingetreten...

Brandes erklärt, daß die Bemängelungen, die von den Referenten an der Reichsversicherungsordnung gemacht werden...

In der äußerst anregenden Diskussion, die besonders bei der Invaliden- und Unfallversicherung lebhaft geführt wurde...

Thiem (Halle) ist der Ansicht, daß er im Namen sämtlicher Delegierten spricht...

Brandes stellt in Aussicht, daß auf den Generalversammlungen in Zukunft in ähnlicher Weise verfahren wird...

Alees (Magdeburg) gibt bekannt, daß in Magdeburg bereits eine Kommission besteht...

Die Generalversammlung beauftragt das Bureau, die bei der Besprechung der Reichsversicherungsordnung aufgezählten Mängel...

Wendlandt (Magdeburg) referierte danach über 14 Fragestellungen...

Brandes stellt fest, daß sich in Magdeburg, Halle, Halberstadt und Dessau je eine Wadlerholungsstätte...

Als Vorsitzender wurde Brandes einstimmig wiedergewählt und als Tagungsort der nächsten Generalversammlung...

Brandes führte in seinem Schlusswort an, daß die Generalversammlung in fleißiger Arbeit das erfüllt hat...

Am Montag nachmittag beschäftigten die Delegierten die in den Klubsbergen gelegene Wadlerholungsstätte...

Berichtigung. Zu den Ausführungen des Herrn Wendlandt auf dem Krankentage...

Von der Vorschrift im vorletzten Satz des § 8 im Arztevertrag der Kasse: „Die Kasse ist verpflichtet, von Mitgliedern, die böswillig oder aus Nachlässigkeit gegen Bestimmungen des Arztes eine entsprechende der Kasse zuführende Ordnungstrafe einzuziehen...“

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für graphische Betriebe zu Magdeburg. Ludwig Ebermann, 2. Vorsitzender.

Aus der Parteibewegung.

Nachklänge zur „Hofigängeraffäre“. Der württembergische Landtagsabgeordnete Genosse Dr. Lindemann hatte bekanntlich an das Bureau des Leipziger Parteitag ein Schreiben gerichtet...

Dersbözen, 12. Oktober 1909.

Werter Genosse Schmalz!

Infolge Unwohlseins und Ueberhäufung mit andern Arbeiten komme ich erst heute dazu, die gewünschte Erklärung abzugeben...

Die Gründe lassen sich sehr kurz zusammenfassen: 1. Die Erklärung ist von den auf dem Parteitag anwesenden Genossen Hildenbrand und Heymann nur für ihre Person abgegeben worden...

2. Die abgegebene Erklärung steht nach ihrem Wortlaut in Widerspruch mit den Tatsachen. Daß die Genossen Hildenbrand und Heymann das nicht haben sagen können...

3. Die Erklärung (nach ihrem Wortlaut) und die Art ihrer Erledigung haben den Anschein erweckt, als ob die Beteiligung an der Fahrt nach Friedrichshafen von den Beteiligten als ein Fehler zugestanden würde...

Für die freundlichen Wünsche baldiger Erholung danke ich den Genossen bestens; leider sieht es nicht so aus, als ob sie sich schnell verwirklichen würden.

Mit freundlichen Grüßen Ihr H. Lindemann.

Das Stuttgarter Parteiblatt bemerkt dazu: „Es zeigt sich hier eine erhebliche Meinungsverschiedenheit zwischen dem Parteigenossen Dr. Lindemann und dem gesamten Leipziger Parteitag...“

Provinz und Umgegend.

Groß-Otterleben, 3. November. (Der Gipfel der Unverschämtheit.) Am 16. Oktober, morgens um 1/2 Uhr, wurde hier in der Magdeburger Straße einem Arbeiter das Rad gekohlen...

All Feil!!! Rad besser in Ordnung halten, geht fürchtbar schwer; hätte lieber das neue Rad gehabt...

Ueberraut tut selten gut; vielleicht ermittelt man den anspruchsvollen Wunsch auf Grund dieser Karte.

Alten, 3. November. (Der zweite Vortrag) über „Monarchie und Demokratie“ des Genossen Weins ereignete sich eines guten Besuchs...

(Auf den Solobaywerken) mit denen wir uns bei Beginn der Kräfte wegen Entlassungen und Lohnabzüge beschäftigen mußten, sind jetzt Arbeiter eingestellt...

Barby, 3. November. (Zur Stadtverordnetenwahl.) Am Sonnabend, 6. November, abends 8 Uhr, findet in der „Kanne“ eine Versammlung statt...

Viere, 3. November. (Selbstmord.) Der Gärtnerbesitzer R. hier erhängte sich. Das Motiv ist in sittlichen Verfehlungen gegen eine 10-jährige Mädchen zu suchen...

(Schuldlos und verlassen) sind die hiesigen Einwohner jetzt. Niemand schreibt Radfahrer ohne Licht auf und sorgt für Ordnung, denn auch unser „Wachtmeister“ ist zum Schutze der „Streifen“ nach Mansfeld abkommandiert...

(Große Fortschritte) haben wir in politischer und gewerkschaftlicher Beziehung gemacht. Nun nahet der Winter und damit bei uns die Arbeitslosigkeit. Wir müssen uns beizeiten schlüssig werden, an die Gemeindevetretung heranzutreten...

Burg, 3. November. (Unsre Jugend.) Seitdem der Nürnbergberger Parteitag mit seinem Beschluß über die Jugend uns den Weg gewiesen hat, ist es vorwärts gegangen mit der Jugendbewegung in vielen Städten...

(Die Ziele und Bestrebungen des Hansa-Bundes.) Ueber dieses Thema spricht am Freitag abend im „Konzertsaal“ Dr. Schellwien (Berlin).

(Achtung, Schumann!) Die Entwicklungs-geschichte der Natur heißt das Thema, über welches der Bildungsausschuß einen Vortragskurs veranstaltet...

Halberstadt, 3. Novbr. (Stadtverordneten-Sitzung vom 2. November.) Für den Anschluß der Aborte des städtischen Hausgrundstücks Unter den Weiden 13 an die Kanalisation werden 1150 Mark und zur Herstellung des weichen Bürgersteigs im Spiegelsberg...

(Straßenbahn.) Mit der Einführung des Winterfahrplans der Straßenbahn, der am 1. November Gültigkeit erlangte, ist auch eine Abänderung in der bisherigen Unterteilung erfolgt...

Sie müssen nicht sagen:

„Ich möchte ein Paket Malzkaffee“,

sondern:

1395

Sie müssen sagen:

„Ein Paket Kathreiners Malzkaffee.“

Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohlschmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu erhalten.

Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken stehen.



Billigste Bezugsquelle
Fabrikation
Reparaturen
Ersatzteile
Große Doppelt.
Matte 1.00
Neuße Appa-
rate 15.00
Teilzahl.gestatt.

Gr. Diebendorfer Str. Nr 36h.

Für Hausierer
feine 10-Pfg.-Artikel. Näh.
Harsdorfer Straße 5b, 39

Großer Posten 1728
Teppiche
in allen Farben, darunter zurück-
gehefte und etwas gebrauchte, schon
von 8 Mark an

H. Sieverling, Jakobstraße 17, 1.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

Gegründet 1883 — reelle Arbeit, empfiehlt — Gegründet 1883
C. Dittmar Tischlermeister Tischlerkrugstr. 25 u. 26.

Stemmer rauchen mit Vorliebe
Maldiva-Zigaretten

Winterkartoffeln empf. billigt
L. Hellmann, Högäcker Str. 21

Eine gutgehende Schuhmacherei
ist fortzugs halber in Maschinen u.
Seiten für 850 Mk. zu verkauf. Off.
unt. B 794 a. d. Spbeb. d. Volkshf.

Gut gehendes Materialwarengeschäft
ca. 50 M. Tageskasse, für 800 M.
zu verkaufen d. Müller & Niebling,
11te Ulrichstraße 8.

Mod. Rippsofa 25 Mk., Winter-
überzieher 8 Mk., langer Seiden-
plüschmantel m. Pelzrinne 18 Mk.,
Kostümrock, Blusen, Morgenrock
bill. u. verk. Bahnhofstr. 35 part.

Geübte Packerinnen
finden sofort dauernde Beschäf-
tigung bei hohem Lohn

Grundl. Wohnung, 60 Taler.
Emilienstraße 4.

Müller & Hamel
Schokoladen-Fabrik 1508
Olvenstedter Straße 24.

Eine Frau sucht Waschstellen.
Johannisbergstr. 11, v. III.

Hand auf's Herz



verehrte Hausfrau, und urteilen Sie einmal unparteiisch. Setzen Sie das unbegründete Vorurteil gegen Margarine beiseite, probieren Sie die besten Marken

Rheinperle und Solo

Dann wird Ihnen Ihr Urteil diese beiden erstklassigen Produkte empfehlen und Sie zu ständigem Verbrauch veranlassen. Rheinperle und Solo sind wesentlich billiger als feinste Meiereibutter, aber wie diese in jeder Beziehung gleich gut verwendbar.

Überall erhältlich.

Ausführende Fabrikanten: Holländ. Margarine-Werke
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rheinland).

95 Pfg. 95 Tage

- Knaben-Stoffbluse in 4 Größen 95
- Herren-Krawatten in 12 neuen Streifen
Diplomaten, Negatives und Binder 95
- Herren-Jachtklubmütze mit Abzeichen 95
- 1/2 Pfund reinwoll. Strickgarn 95
- Kammgarnitur hübsch mit Steinen besetzt, steilig 95
- 3 Riegel Sparkernseife 600 Gramm Fabrikgewicht 95
- 12 Toilettenseifen im Karton 95
- Markttasche mit Lederhenkel 95
- Papierkorb Eintrufsta, mit Abhänder 95
- Halskollier vergolbet, mit Anhänger 95
- Damen-Gummigürtel schwarz oder gold 95
- Tafelaufsatz mit Metallfuß u. weißer Glas-Garnitur 95
- 2 Vasen mit Bronzebeschlag 95
- Brotkorb mit Einlage, oval und rund 95
- Menage Steifig, vernickeltes Gefäß und ein vernickeltes
Tee-Gi 95
- Erbstüll-Garnitur 1 Käufer und 2 kleine Decken 95
- Filztuch-Tischdecke mit Stickerei 95
- 12 Meter reinseidenes Taffetband 95
- Kopf-Fichus oder -Schals farbig unterlegt 95
- 4 1/2 Meter Tüll- oder Valenciennespitze 95
bis ca. 12 cm breit



Erster Tag: Montag den 1. November
Letzter Tag: Montag den 8. November

Verkauft soweit Vorrat! Nicht an Wieder-
verkäufer! Beachten Sie uns. Schaufenster!

In allen Abteilungen sind noch eine weit größere
Anzahl von 95-Pfg.-Artikeln vorhanden.

- 6 Notenbände z. B.: „Samthäuser“, „Martha“, „Freischütz“,
Schubertlieder, Löwe-Album, Salon-Album,
nach eigener Wahl für 95
- 3 Kunstblätter 40x50 cm, hervorragend ausgeführte Drucke,
nach Rembrandt, Dürer, Tizian und andern
alten Meistern für 95
- 6 Handtücher gesäumt und gebändert 95
- Milleus 78x76 cm, Steinstein, mit Durchbruch 95
- Halbfertige Bluse mit Einfas 95
- Damen-Hemd oder -Beinkleid oder -Nachtjacke
mit Vorder- oder Nachschluß, mit Spitzen oder Saugetten 95
- Kanarienvogel mit Bauer 95
- 5-Pfund-Eimer gemischte Marmelade 95
- Damen-Pelzkollier schwarz 95
- Damen-Filzhutform nach Wahl 95

Ein Posten Tapfserie-Kartonnagen, Silber-
rahmen, Schlüsselhalter usw.,
teilweise elegant gefärbt, zum Ausfüllen jedes Stück 95

Pfg. 95 95 Tage

- 12 Linon-Taschentücher 95
- 6 Batist-Taschentücher mit Buchstaben 95
- 3 Meter Blusenstoff Tennis 95
- Damen-Miederschürze
mit Träger, Volant und Tasche 95
- Damen-Zierschürze weiß od. farbig, mit Träger 95
- Baby-Schuhe in Leder und Stoff 95
- Wärmflasche mit gutem Verschluss 95
- Ofenschirm schwarz lackiert 95
- Quirl-Garnitur mit Delsteinlage 95
- 3 Paar Bestecke mit durchgehendem Metall 95
- 8 Paar Tassen echt Porzellan, bunt decoriert, mit
kleinen Fehlern 95
- 8 Abendbrotteller bunt decoriert, echt Porzellan,
mit kleinen Fehlern 95
- 6 Vorratstonnen mit Aufschrift, weiß und bunt, mit
kleinen Fehlern 95
- 10 Speiseteller und 10 Abendbrotteller
tief und flach, mit kleinen Fehlern 95
- Schmortopf mit Deckel, Emaille, grau und neublau 95
- 4 Milchtöpfe Emaille 95
- 2 hübsche Vasenbuketts zum Ausfüllen 95
- Fächer bemalt, und Fächerkette mit Armband 95
- Damen-Plaids feinfarbige Schottenmuster 95
- 1 Meter Säumchentüll 95

Racasch

Racasch

Raucht
'Kleine Sachsen'
beste 1590
2-Pf.-Zigaretten!

Stephanshallen
Dir. Mich. Froberg
— Abends 8 Uhr —
Varieté - Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Vorzugsbillet!!!
Vorzeiger d. Annonce zahlen im
Kaiser-Theater
Montag und Donnerstag
von 3 bis 11 Uhr 1674
Sonntag vormittag
von 11 bis 1/2 Uhr
Kinder 5 Pf. Erwachs. 15 Pf.
Programmwechsel jezt 2 mal
pro Woche
Dienstag und Freitag.

Süßtenhof-Theater
779 Dir. Müller-Lipart
Gingang Bräuleustraße.
Die Blinde.
Das Rendezvous
u. der weitere neue Spielplan.
Vorzugsarten gelten.
gratis i. d. „Volksst.“ z. haben

Walhalla
Parterre-Saal
Babylon!!
Sehenswerte, prachtvolle
Dekoration! 791
Täglich
Große Vorstellung
und Konzert.
— Anfang 7 Uhr. —

Eldorado
Gr. Junkerstr. 12
Abends 7 Uhr:
Varieté - Vorstellung
Schönheits-Konkurrenz!
Die weiße Venus.
Frauenähnlichkeit i. d. Natur
Im Kristall-Spiegel-Salon
Mittags 12 bis 1 Uhr:
Künstler-Konzert
Abends 9 Uhr:
Heitere Kabarett - Vorträge

ZENTRAL
-THEATER-
Die Konkurrenzlassen
November-Spezialitäten
Einzig dastehend!
The Uessesms
die Könige d. Komikbrüder!
Mizi Gizi
in ihrer Originalszene
Märchenhafte Schauerstücke!
La Pia
ein Drama von Schopenh.
u. a. Der König in den
glücklichen Alterswecker
Gottlieb Reeck
und die übrigen wunder-
baren Attraktionen!

Neu! Neu!
„Bazara“
feinste
3-Pf.-Zigaretten!
in Qualität unerreicht.

Raucht
'Kleine Sachsen'
beste
2-Pf.-Zigaretten!

Weiß
und

51 Jakobstraße 51
gegenüber dem Rathaus.
Vornehmes
Kinematographen-Theater.
Das hat Magdeburg noch
nicht
gesehen!
Unter der Schrecken Herrschaft
eines römischen Cäsaren
Der Brand von Rom
Das furchtbarste historische
Drama aller Zeiten in noch
nie dagewesen künstlerischer
und bühnentechn. Vollendung
und das ausgewählte
Elite-Gala-Programm.
Das Theater ist gut geheizt.

Deutscher Transportarb.-
Verband Verwaltung
Magdeburg
Nachruf.
Am Sonnabend, 30. Ok-
tober verstarb nach langem,
schwerem Leiden unser Mit-
glied, der Arbeiter
Wilh. Hollnecker
im Alter von 36 Jahren
an Lungenleiden.
Seine feinen Aenden!
Die Verwaltung.

Sozialdemokr. Verein
Nachruf.
Am Montag abend 8 Uhr
starb unser treues Mitglied
Frau
Henriette Illgen
im 48. Lebensjahre. Die
Verstorbene hat ihre Kraft
jederzeit der Partei ge-
widmet. Die Mitglieder
werden ihr ein ehrendes An-
denken bewahren.
Die Beerdigung findet
Freitag nachmittags 3 Uhr
auf dem neuen Sudenburger
Friedhof statt.
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Meldung.
Montag den 1. November, abends 8 Uhr, entschlief sanft
nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter,
herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und
Cousin, der Schneider 795
Alfred Wagener
im vollendeten 32. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid
Friedrich Wagener, Schneidermstr., nebst Familie.
Die Beerdigung findet Freitag den 5. November, nachm.
4 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt.

Am Montag abend 8 Uhr starb unerwartet am Schlag-
anfall meine liebe Frau und unsere gute Mutter 1655
Henriette Illgen geb. Schindkel
im Alter von 48 Jahren.
Dies zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Hermann Illgen nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, auf
dem neuen Sudenburger Friedhof statt.

Neu! Neu!
„Helle Sachsen“
feinste
2 1/2 Pf.-Zigaretten!
in Qualität unerreicht.



Handschu

Zrikot-Handschu
farbig Paar 18 J

Zrikot-Handschu
farbig gemustert . Paar 30 J

Zrikot-Handschu
weiß, Prima Qualität, mit
2 Druckknöpfen . Paar 45 J

Reinwollene, weiße
Strickhandschu 35 Pf.
für Damen
Extra-Preise: 90 80 70 55 45

Lange & Münzer
51a Breiteweg 51a

Grosser
Riesen-Räumungs-Ausverkauf

Wegen Aufgabe
unsrer Geschäftsräume
Breiteweg 189/190, 1 Treppe hoch
unterstellen wir unsre enormen Warenlager einem
großen Riesen-Räumungs-Ausverkauf.

Die Preise sind bis zum und teils weit unter dem
Herstellungswert herabgesetzt, so dass sich eine für
Magdeburg nie wiederkehrende Gelegenheit bietet,
elegante, aus nur besten Stoffen und Zutaten an-
gefertigte Herren- und Knaben-Garderoben zu
wirklich staunenerregend billigen Preisen
einzukaufen.

Der gute Ruf, dessen sich unser seit ca. 25 Jahren am
hiesigen Platze bestehendes Unternehmen erfreut,
bürgt für
strengste Reellität!

Die iabelhaft billigen Räumungs-Preise sind mit
Blaustift an jedem Stück neben den früheren schon
bekannt billigen Preisen vermerkt.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft
gegenüber der Str. 189/190 gegenüber der Str. 189/190
— Kein Laden! 1 Treppe hoch! Kein Laden! —

Voranzeige! Luisenpark!
Zu dem am Sonntag den 7. November 1909 statt-
findenden **Streichkonzert** wird
Fräulein Else Kilian (Sopran)
freudlichst mitwirken.
Carl Lauffau.

Lieben Sie!
eine interessante, pikante Unterhaltung,
besuchen Sie das 800
Kino-Kabarett
Breiteweg 122
Einziges am Platze Einziges am Platze
Echte Pariser Kabarettbilder
Heute Donnerstag vollkommen neues Programm!

Wilhelm-Theater
Rafte geöffnet von 10 bis 1 und
4 bis 6 Uhr.)
Sonnerstag den 4. November
Der fidele Bauer.
Freitag den 5. November 1909
Die geliebte Frau.

Walhalla-Theater.
Sonnerstag den 4. November
Zum erstenmal!
Stürmischer Lachserfolg!
Die Seemannsbraut.
Volksstück mit Gesang.
— Ernst und hochkomisch. —
Ein echtes Volksstück.
Freitag den 5. November 1909
Zum zweitenmal!
Die Seemannsbraut.
Sonnerabend den 6. November
Zum dritten- und letztenmal!
Die Seemannsbraut.

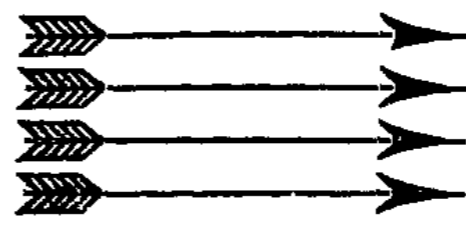
Am Montag abend 8 Uhr starb unerwartet am Schlag-
anfall meine liebe Frau und unsere gute Mutter 1655
Henriette Illgen geb. Schindkel
im Alter von 48 Jahren.
Dies zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Hermann Illgen nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, auf
dem neuen Sudenburger Friedhof statt.

Bis 4. November wird
Sherlock Holmes
neueste, sensationellste Serie im
Kaiser-Theater
das größte Aufsehen erregen

Stadt-Theater.
Sonnerstag den 4. November
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
3. Abend (gelbe Karten)
Martha
oder Der Markt zu Richmond.
Romische Oper in 4 Aufzügen
von F. von Flotow.
Freitag den 5. November 1909
Liedland.

Wolf Seelenfreund

4 Geschäfte



Breiteweg 66, an der Fontäne
Breiteweg 272
Jakobstrasse 47
Halberstädter Str. 118a

Donnerstag — Freitag — Sonnabend

Schleuder-Tage

Echtes Porzellan	Kohlenanzünder 16 Pf. <small>Prima Qualität . . . 3 Pakete</small>	Plättchen Kohlenplättchen . . . 2.05 Spiritusplättchen . . . 7.85 Gasplättchen kompl. Garnit. . . 5.50 2 Plättchen mit Erhitzer	Blumentopf-Untersetzer alle Größen, zum Aussuchen . . 6 Stück 33 Pf.
Teller echt Porzellan glatt, flach und tief 15 Pf.	Kohleneimer 58 Pf.	Plättbretter gepolstert 2.90 und 2.25	Werkstattlampen m. groß. Schirm 2.25 Ampeln rot 2.25 farbig 1.65
Dessert-Teller 19 cm echt Porzellan ausgehöhlt, 19 cm 10 Pf. 12 Pf.	Kohlenschlitten 75 Pf.	Ärmelplättbretter gepolstert 38 Pf.	Hängelampen 7.50 6.50 5.00 Tischlampen in großer Auswahl
Kompott-Teller 15 cm echt Porzellan 6 Pf.	Kohlenkasten Kastenform, mit Deckel, beforiert 1.95	Kleiderbügel mit Stab . . . 6 Pf. poliert 7 Pf. mit Dosenstrecker 45 Pf.	Sturmlaternen 95 Pf. Flur-Wandarme außen 2.00 1.65 und 1.45
Saucieren Festonform echt Porzellan 35 und 25 Pf.	Kohlenlöffel 12 Pf.	Wäscheklammern Schönl. 23 und 9 Pf. Wäscheleinenwickler 32 Pf.	Marktnetzbügel 25 und 12 Pf. Zwiebelnetzgestelle 12 und 8 Pf.
Terrinen länglich 75 Pf. feston 1.20	Emaill-Wannen 45 50 55 60 65 cm 1.43 1.50 2.10 2.65 3.40	Messerputzbank 21 Pf. Fleischklopper 19 Pf.	Briefkästen 85 65 57 42 Pf. Kaffee- und Zuckerbüchse 23 Pf.
Bratenschüsseln oval 38 cm echt Porz. 68 Pf.	Emaill-Waschtöpfe 30 32 34 36 38 40 cm 1.30 1.65 2.00 2.50 2.90 3.45	Schinkenteller 22 16 12 und 7 Pf. Schneidebretter von 90 bis 10 Pf.	Blech-Durchschläge 40 und 25 Pf. Blech-Trichter 15 12 und 7 Pf.
Kartoffelnäpfe m. Deckel 75 Pf. oval 82 Pf. feston	Emaill-Eimer, 28 cm 75 Pf. Inhalt ca. 11 Liter	Reibebeulen 22 18 15 Pf. Quirle 10 6 3 Pf.	Muskatreiben 8 Pf. Reibeisen 33 25 10 Pf.
Kaffeekannen echt Porzellan 55 35 und 25 Pf.	Emaill-Teigschüsseln 30 32 34 36 38 62 73 83 96 1.08	Holzlöffel 12 und 5 Pf. Quirlbretter 50 35 25 Pf.	Brotkörbe lackiert 42 Pf. Messerkörbe 50 und 42 Pf.
Milchtöpfe echt Porzellan 15 und 8 Pf.	Emaill-Waschbecken 30 32 34 cm 42 46 50 Pf.	Zeitungsmappen 88 Pf. Zigarrenschränke 88 Pf.	Tabletts Weißblech 43 35 25 Pf. Tabletts bernickelt 93 75 63 Pf.
Tassen weiß 15 und 10 Pf. Goldband 23 Pf. echt Porzellan matt 23 Pf.	Emaill-Stielpfannen grau . 38 32 28 21 Pf. neublau 40 34 30 23 Pf.	Putz- u. Wickskasten groß 42 Pf. Kleiderriegel . 68 58 48 und 38 Pf.	Wassergläser 4 Pf. Zitronenpressen 7 Pf. Butterdosen 22 Pf.
Obertassen Portionsgröße . 13 Pf.	Emaill-Nachtgeschirre weiß 40 und 38 Pf. weiß	Gardinenstangen 65 bis 35 Pf. Gardinenrosetten 16 und 10 Pf.	Käseglocken 33 Pf. Rumflaschen 23 Pf. Wasserflaschen 23 Pf.
Kaffeesevice echt Porzellan weiß, kompakt mit 6 Kaffee- Kofee 1.65	Emaill-Kasserollen 60 47 38 Pf.	Leitern 6 7 8 9 Stufen 2.90 3.10 3.80 4.25 Pf. Küchenricke von 10.00 bis 2.25	Fischgläser 18 Pf. Aquarien edig 95 Pf. Vogelbadehäuser 16 Pf.
Teekannen echt Porzellan, groß verschied. Formen zum Aussehen 75 Pf.	Emaill-Kaffeekannen in vorzüg. Email, m. Goldband von 1.80 bis 95 Pf.	Eierschränke 88 Pf. Holztabletts mit Gentel 90 Pf.	Küchenwagen 1.45 Spirituskocher 28 Pf. Friseurapparate 37 Pf.
Tafelservice komplett für 6 Personen, echt Porzellan, matt belegiert 12 Pf.	Bürsten und Besen		
Salat- und Kompottschüsseln 18 14 und 9 Pf.	Schrabber 43 38 25 Pf. Schneerbürsten 28 24 18 Pf. Handwaschbürsten 6 Pf. Waschbürsten Bärzel 12 Pf. Klosettbürsten 48 38 Pf. Schmutzbürsten 18 12 Pf. Blankbürsten 75 48 35 25 Pf. Auftragbürsten 10 6 5 Pf. Zylinderputzer 35 15 10 Pf. Tüllenbürsten 15 Pf. Schlauchbürsten 3 Pf.	Borstenbesen 1.25 75 60 Pf. Roßhaarbesen 2.75 1.60 90 Pf. Handfeger Borste 48 38 25 Pf. Handfeger Hochhaar 85 75 Pf. Möbelpinsel 45 35 Pf. Teppichbürsten Kofee 15 Pf. Flaschenbürsten 35 25 20 15 Pf. Plüschbürsten 1.35 1.25 Creme-Blankbürsten 40 Pf. Bürstenbleche komplett 85 Pf. Zahnbürsten 50 35 25 Pf.	Salzgefäße 5 Pf. Salz-u. Pfeffergef. 8 Pf. Zuckerschale 8e. 10 Pf. Zuckerschale 9e. 10 Pf. Likörgläser 6 Pf. Rierbecher glatt 6 Pf. Rierbecher Goldr. 10 Pf. Selterbech mit Skante 12 Pf. Groggläser 15 Pf.
Kuchenteller echt Porzellan matt belegiert 30 Pf.	Rammgarnitur 25 Pf. Stielig	Fensterleder 35 Pf. 75 60 50 und	Wäscheleinen 21 Pf. 98 58 und